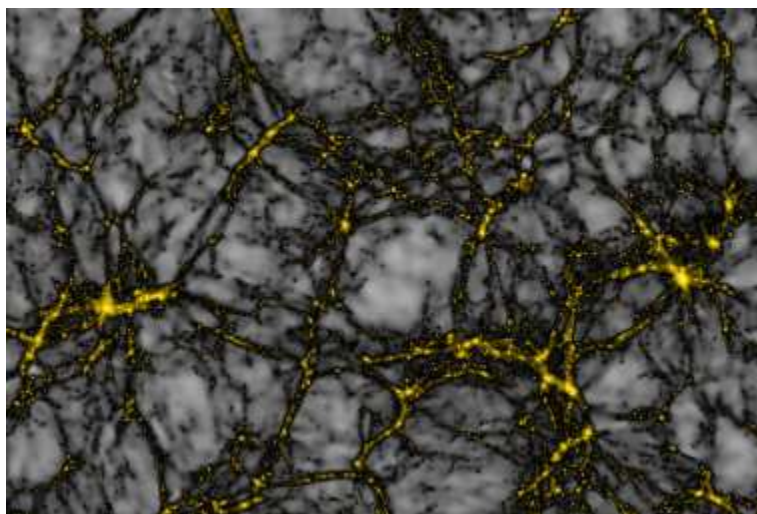


Das ganze Ausmass des Universums auf einem Bild
«The Simulated Universe» in der Photobastei

Wie stellt sich unser Universum in seinem vollen Ausmass dar? Diese Frage beantwortet ab sofort die Ausstellung «The Simulated Universe» in der Photobastei Zürich. Vom 5. Mai bis 5. Juni 2017 können sich Besucher mittels eines rund 20 Quadratmeter grossen Bildes einen Eindruck von den Dimensionen des heute bekannten Universums machen.



The Simulated Universe – Ausstellung vom 5. Mai bis 5. Juni 2017
in der Photobastei, Zürich

Herzstück der Ausstellung ist das grösste je produzierte Bild des bekannten Universums – eine Aufnahme von 20 Quadratmetern Grösse und einer Auflösung von 30 Milliarden Pixeln. Das Bild ist das Ergebnis der weltweit umfassendsten Simulation der Expansion des Universums, welche von Astrophysikern der Universität Zürich mit Hilfe eines der leistungsfähigsten Supercomputers durchgeführt wurde: «2020 wird die European Space Agency (ESA) den Satelliten Euclid ins Weltall entsenden. Seine Mission wird sein, die Verbreitung von Galaxien im Universum grossräumig zu kartieren und mehr Informationen bezüglich Dunkler Materie und Energie zu sammeln. Um diese Ziele zu erreichen, benötigen wir theoretische Prognosen. Hier kommt unser Team zum Zug», erklärt Professor Ben Moore vom Center for theoretical astrophysics & cosmology an der Universität Zürich den Hintergrund des Projekts. Sein Team war verantwortlich für die Durchführung der

Supercomputer-Simulation zur Darstellung des sichtbaren Universums. Die Simulation ermöglicht nun zum Beispiel den Test von theoretischen Modellen.

«Das Weltall sehen wie nie zuvor»

Im Rahmen der Simulation wurden Petabytes an Datenmaterial generiert und auf dieses eine Bild reduziert, welches nun in der Photobastei die strukturelle Expansion des gesamten sichtbaren Kosmos zum Ausdruck bringt. Mit einem dargestellten Durchmesser von 20 Milliarden Lichtjahren verdeutlicht das Bild das enorme Ausmass des sogenannten «Cosmic Web» - der wabenartigen Struktur der Materie im Universum.

«Wir freuen uns sehr, dass wir dem faszinierenden Projekt in der Photobastei einen Raum für die Begegnung mit der Öffentlichkeit bieten dürfen. Interessierte erhalten beim betrachten des Bilds einen Eindruck der unfassbaren Dimensionen unseres Weltraums», so Romano Zerbini, Gründer, Kurator und CEO bei Photobastei 2.0.

«Die Photobastei bietet unterschiedlichsten Resultaten bildgebender Verfahren einen Platz. Die aktuelle Ausstellung „The simulated universe“ sticht dabei unter unseren gewohnten Ausstellungen hervor, die gewöhnlich aufs Thema Fotografie fokussieren. Sie passt aber wunderbar in unser Konzept und bereichert unser Angebot.»

Nachdem bereits Bilder kleinerer Simulationen von Galaxien gedruckt worden waren, entschied man sich diesmal, ein umfassendes Bild des Universums zu produzieren und es der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Professor Ben Moore dazu: «Unser Universum ist überwältigend, wunderschön und komplex. Mit der Ausstellung möchten wir es den Leuten ermöglichen, es zu erleben wie nie zuvor und gleichzeitig unsere Existenz in den Kontext zu setzen: Die Milchstrasse mit ihren über 100 Milliarden Sternen wird auf dem Bild gerade mal durch ein Pixel repräsentiert – wir sind also ein klitzekleiner Fleck in einem fast unendlichen Kosmos.»

Die Ausstellung «**The Simulated Universe**» kann **ab sofort bis zum 5. Juni 2017** in der **Photobastei** besucht werden.

Mediacorner

Biographie, Bilder, Werkliste sowie weitere Informationen finden Sie auf unserem MEDIACORNER:
<http://dokzerbini.ch/photobastei2.0.html>

Kontakt und weitere Auskünfte:

Photobastei: Romano Zerbini, Tel +41 79 220 09 84, info@photobastei.ch